

Thomasburg, den 14.09.2020

Niederschrift

über die 30. Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses der Gemeinde Thomasburg am Donnerstag, dem 03. September 2020 um 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus in Radenbeck

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Anwesend:	Ausschussvorsitzender	Dieter Schulz
	Ausschussmitglied	Peter Haase
	Ausschussmitglied	Axel Muth
	Ausschussmitglied	Guido Rathsack
	Ausschussmitglied	Henning Schmidt
	Ratsherr	Kay Scheil
	Firma IOB	Herr Elvers Frau Dohse
	Windpark Altenmedingen Betreibergesellschaft	Herr Winkelmann Herr Seedorf
	Protokollführerin	Ulrike Keller

Vor der öffentlichen Ausschusssitzung fand eine Inaugenscheinnahme der Bushaltestelle in Radenbeck statt. Die Vertreter des Planungsbüros IOB erörterten dort die geplanten Maßnahmen.

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schulz begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung und ggf. Erweiterung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt, es gibt keine Erweiterung.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 30.07.2020

Die Niederschrift vom 30.07.2020 wird mit vier Ja-Stimmen bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 4 Vorstellung des Haltestellenkonzeptes in der Gemeinde hier: Ausbau der Haltestellen in der Dorfstraße Herr Elvers von der Firma IOB erläutert die Details zum Konzept

Herr Schulz erläutert die rechtlichen Grundlagen. Danach sieht § 8 Abs. 3 Satz 3 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) vor, dass im öffentlichen Personennahverkehr vollständig eine Barrierefreiheit bis zum 01.01.2022 zu erreichen ist. Danach müssten eigentlich alle Bushaltestellen bis zum 01.01.2022 barrierefrei umgebaut sein. § 8 Abs. 3 Satz 4 PBefG sieht jedoch eine Ausnahme von dieser Frist vor, sofern im Nahverkehrsplan konkret Ausnahmen benannt und begründet werden. Dies ist der Fall; der Nahverkehrsplan des Landkreises Lüneburg legt in Ansehung der Tatsache, dass alle Haltestellen weder planerisch noch finanziell bis zum 01.01.2022 umgebaut werden können, eine Priorisierung fest (Anlage 1 des Nahverkehrsplans). Danach ist in Ortschaften zwischen 200 und 1.000 Einwohnern bis zum 01.01.2022 zunächst mindestens eine Bushaltestelle (in beide Richtungen) barrierefrei umzugestalten.

Nach der Ortsbegehung direkt vor der Sitzung besprechen die Ausschussmitglieder mit Herrn Elvers und Frau Dohse die Sachlage. Herr Elvers bemerkt, dass die Leitstreifen nicht zwingend notwendig sind, er würde empfehlen, sie wegzulassen. Auch der rote Sicherheitsstreifen ist keine Voraussetzung für die Förderung.

Insgesamt scheint die Bushaltestelle im Ortsbild nicht so große Ausmaße anzunehmen, wie zu Anfang befürchtet. Es gäbe allerdings optimalere Standorte.

Herr Scheil findet, die geplante Bushaltestelle sei dennoch überdimensioniert, zumal dort überhaupt kein Bürgersteig vorhanden sei. Da zunächst außerdem pro Dorf nur eine Haltestelle behindertengerecht zwingend ausgebaut werden müsse und nicht alle vorhandenen, wie ursprünglich gesagt, sei es seiner Meinung nach klüger, den Ausbau jetzt zu stoppen. Nächstes Jahr solle an einem geeigneteren Standort neu geplant werden, auch wenn das Geld, welches für die diesjährige Planung ausgegeben wurde, dann verloren sei.

Herr Elvers bemerkt, dass es eine auf objektiven Zahlen beruhende Prioritätenliste gibt, nach der die Haltestellen ausgewählt werden.

Herr Schulz erläutert, dass es den Gemeindevertretern wichtig ist, dass die Buswartehäuschen nicht nach dem vorgesehenen Muster ausgebaut werden sollen (zur Seite durchsichtig bzw. offen), sondern nach dem Maßstab, der in Thomasburg üblich ist. Das Planungsbüro wird um Prüfung gebeten, ob das Buswartehäuschen ggf. aus dem Förderantrag herausgenommen werden kann. Notfalls wird das Buswartehäuschen ohne Zuwendung aus dem Fördertopf allein von der Gemeinde finanziert.

Herr Muth stellt den Antrag, die Planung am geplanten Standort umzusetzen, bzw. damit fortzufahren und eine Firma zu beauftragen.

Der Antrag wird mit vier Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme angenommen.

Herr Muth stellt des Weiteren den Antrag, dass Herr Schröder bei der Samtgemeinde nachfragt, ob die Prioritätenliste bzgl. der Haltestellen verbindlich sei oder die Gemeinden eine Mitsprachemöglichkeit hätten. Außerdem möchten die Ausschussmitglieder die Zahlen und Auswahlkriterien erläutert bekommen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

**TOP 5 Antrag auf Nutzung einer Gemeindefläche für den Schwerlasttransport von Komponenten für den Windpark Altenmedingen
Herr Winkelmann wird zu diesem TOP erscheinen und Ausführungen erteilen**

Herr Seedorf und Herr Winkelmann stellen kurz das Projekt Windpark Altenmedingen vor. Die Planungen laufen, die Baugenehmigung wurde erteilt. Jetzt wird der Transport geplant. Schwierigkeiten ergeben sich in Bavendorf an der Kreuzung B216/Alte Heerstraße/An der Weide, wo der Transport rechts abbiegen müsste. Dabei würde der Transport aufgrund seiner Länge von ca. 80 m sowohl über Privatgrundstücke, als auch über Gemeindeland fahren. Auf dem Gemeindeland steht eine Linde, die gefällt werden müsste. Es dürfte dort auch kein anderer Baum neu gepflanzt werden, da dieser Transportweg für evtl. Reparaturen an den Windrädern offenbleiben müsste. Die Betreibergesellschaft bietet dafür an anderer, noch zu bestimmender Stelle angemessenen Ersatz an.

Mit den Privatleuten hat sich die Betreibergesellschaft schon geeinigt.

Herr Scheil sieht eventuelle Probleme, wenn die Gemeinde der Betreibergesellschaft Altenmedingen gestattet, die Linde zu entfernen, es der Betreibergesellschaft des Windparks Thomasburg aber verweigert, einige Eichen zu fällen für den Transport ihrer Großkomponenten.

Herr Muth befürwortet das Projekt allgemein und sieht keine grundsätzlichen Probleme beim Fällen der Linde, wenn Ausgleich und Ersatz im notwendigen Umfang erfolgen.

Herr Schmidt erwähnt, dass er die Herren Seedorf und Winkelmann schon seit Jahren kennt. Der Transport der Großkomponenten für den Thomasburger Windpark solle wahrscheinlich über Herrn Bielefeldts Acker laufen. Die Betreibergesellschaft Altenmedingen plane zusätzlich zum Windpark noch ein Umspannwerk, welches der Windpark Thomasburg ebenfalls nutzen möchte.

Herr Winkelmann erwähnt eine für Montag, den 07.09., um 13.00 Uhr geplante Ortsbegehung in Bavendorf. Herr Schulz bittet Herrn Winkelmann darum, Herrn Schröder nach der Rückkehr aus dessen Urlaub darüber zu informieren.

Herr Seedorf und Herr Winkelmann haben der Gemeinde im Vorfeld einen Entwurf für eine Flächennutzungsvereinbarung zugesandt. Herr Schulz hält folgende kleine Änderungen für nötig:

§1, Abs. 3: Da kein neuer Baum gepflanzt werden könnte, müsste der Ersatz dafür genau definiert werden.

§2, Abs. 1: Die Entschädigung soll mindestens 1.000,- € betragen. Für jede weitere Nutzung in späteren Jahren müsste sich die Entschädigung gemäß dem Anstieg des Verbraucherpreisindex erhöhen.

Herr Winkelmann wird einen entsprechend geänderten Vertragsentwurf hergeben.

Der Bauausschuss beschließt einstimmig, dem Gemeinderat und dem Verwaltungsausschuss zu empfehlen, der Flächennutzungsvereinbarung mit den aufgeführten Änderungen zuzustimmen.

TOP 6 Anfragen

Herr Scheil fragt, ob die Gemeinde schon Kenntnis darüber habe, was für den Windpark in Süttdorf geplant sei. Laut seinen Informationen sollen die drei bestehenden Windräder aufgerüstet werden zu eine Gesamthöhe von 260 m. Außerdem solle noch ein viertes Windrad gebaut werden. Herrn Schulz sind noch keine offiziellen Informationen über das Vorhaben bekannt.

Herr Schmidt erkundigt sich nach dem Stand der Blühwiese in Bavendorf. Herr Schulz wird sich bei Herrn Parnitzke erkundigen.

Herr Rathsack fragt, ob am Kirchring die Steigung über der Neetze schon abgeschwächt wurde. Außerdem sei das Gelände sehr kurz, hier sollte noch nachgebessert werden.

Herr Schulz erläutert die Übersendung eines Ortsplans für den Ortsteil Thomasburg mit der Einladung zu dieser Sitzung. In den Fraktionen soll anhand des Ortsplans über den neu aufzustellende B-Plan für das Altdorf Thomasburg beraten werden. Insbesondere müsse festgelegt werden, welche Bereiche überplant werden sollen, nur das Altdorf, oder (z.B.) auch Wiecheln und/oder die Altbebauung am Radenbecker Weg.

(Dieter Schulz)
Ausschussvorsitzender

(Dieter Schröder)
Bürgermeister

(Ulrike Keller)
Protokollführerin